



Sachbearbeitung	TH - Theater Ulm		
Datum	04.10.2011		
Geschäftszeichen	TH-VD		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 18.11.2011	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 355/11

---

Betreff: Geschäftsbericht Theater Ulm für die Spielzeit 2010-2011

Anlagen:  
Besucherstatistik (Anlage 1)  
Mehrjährige Übersicht nach Spielstätten (Anlage 2)  
Budgetentwicklung Theater (Anlage 3)  
Budgetentwicklung Spielzeit 2010-2011 (Anlage 4)  
Gesamtabrechnung Wilhelmsburg 2011 (Anlage 5)

**Antrag:**

Vom Geschäftsbericht über die Spielzeit 2010-2011 Kenntnis zu nehmen.

Angela Weißhardt

---

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, C 2, OB, ZS/F, ZS/P	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<b>nein</b>
<b>Auswirkungen auf den Stellenplan:</b>	<b>nein</b>

---

### 1. **Vorbemerkung zur Spielzeit 2010-2011**

Die Spielzeit 2010-2011 war geprägt von dem bislang umfangreichsten Sanierungsabschnitt: TH hat bereits Mitte Mai 2011 das Große Haus verlassen, da die Sanierungsmaßnahmen begonnen werden mussten. Im Einzelnen wird für die Darstellung der Sanierungsmaßnahmen auf die GD 389/11 verwiesen.

TH hat als Ausweichspielstätte die Wilhelmsburg genutzt, die im regelmäßigen zweijährigen Turnus ohnehin bespielt worden wäre. Aufgrund der sanierungsbedingten Sondersituation wurden jedoch erstmals auch die Abonnenten/innen auf die Wilhelmsburg gebeten: je nach Abonnement wurden dort bis zu drei Vorstellungen pro Abo durchgeführt.

Aufgrund dieser Sondersituation sind die Besucher/innen auf der Wilhelmsburg in die Besucher/innenstatistik dergestalt einzubeziehen, als ob eine „ganz normale“ Spielzeit im Großen Haus stattgefunden hätte.  
Zur Erhöhung der Transparenz sind diese Zahlen aber auch separat dargestellt.

### 2. **Entwicklung der Zuschauerzahlen und der Auslastung**

Die Spielzeit 2010-2011 schließt mit einer Gesamtbesucherzahl von 192.118 Besuchern/innen (ohne Abstecher). Im Vergleich zur letzten Spielzeit 2009-2010 bedeutet dies einen Anstieg um 3.793 Besuchern/innen.

Die Statistik über die Anzahl der Besucher/innen in der Spielzeit 2010-2011 ist in Anlage 1 beigefügt. Eine mehrjährige Übersicht über die Anzahl der Vorstellungen und Besuchern/innen findet sich in Anlage 2.

Das Große Haus (incl. Wilhelmsburg) hat in der Spielzeit 2010-2011 eine Auslastung von 77,56 % erreicht.

Ein Vergleich der letzten Spielzeiten seit Beginn der Intendanz Andreas von Studnitz ergibt sich folgendes Bild:

Spielzeit 2006-2007: 70,64 %

Spielzeit 2007-2008: 70,88 %

Spielzeit 2008-2009: 78,04 %

Spielzeit 2009-2010: 78,46 %

Spielzeit 2010-2011: 77,56 %

Die Gesamtauslastung der Spielzeit 2010-2011 ist damit zunächst zwar niedriger als die Auslastung der Vorjahresspielzeiten, jedoch muss hierbei berücksichtigt werden, dass durch die Einbindung der Wilhelmsburg in den „normalen“ Spielbetrieb die dortigen Platzzahlen (1.500 Plätze) weit schwieriger auszulasten sind als die im Großen Haus (815 Plätze). Die prozentuale Auslastung von 77,56 % ist daher nur bedingt vergleichbar mit den Vorjahresauslastungen.

### 3. Vorstellungszahlen

Bereits im Zwischenbericht zur Spielzeit 2010-2011 (GD 084/11) hat TH verdeutlicht, dass die sanierungsbedingte Sondersituation dazu führen wird, dass weniger Veranstaltungen im Großen Haus möglich sind. Dieser Umstand bereits zu Spielzeitbeginn konnte im Verlauf der Spielzeit insbesondere aufgrund der im Zwischenbericht dargestellten sanierungsbedingten Rahmenbedingungen (komprimierte Disposition) nicht mehr kompensiert werden. Damit ergeben sich folgende Vorstellungszahlen (eingerechnet sind eigene Vorstellungen und Gastspiele im Großen Haus sowie die Vorstellungen auf der Wilhelmsburg):

	Plan 2010-2011	Prognose im Zwischenbericht	Ergebnis Spielzeit 2010-2011
Großes Haus incl. Gastspiele	230	211	209
Wilhelmsburg	26	26	28
<b>Summe</b>	<b>256</b>	<b>237</b>	<b>237</b>

### 4. Entwicklung in den einzelnen Kunstgattungen (Großes Haus und Congress Centrum Ulm (CCU))

Die Auslastung im **Schauspiel** liegt im Mittel der gesamten Spielzeit bei 66,06 %. Positiv herauszuheben ist hier die Produktion HAMLET, die insgesamt eine sehr gute Auslastung von gut 70 % erreicht hat.

Die **Oper** konnte mit einer Auslastung von 81,56 % einen Anstieg im Vergleich zu den Vorjahresspielzeiten erzielen. Besonders hervorzuheben ist DAS RHEINGOLD, das nicht nur verdeutlicht hat, welchen eigenen musikalischen Anspruch das Haus für sich formuliert, sondern auch mit einer Auslastung von mehr als 90 % deutlich mehr als 11.000 Zuschauer/innen begeistert hat.

Die **Operette** IM WEIßEN RÖSSL, die in der Vorjahresspielzeit eine hervorragende Resonanz beim Publikum gefunden hat, wurde an Silvester und an fünf weiteren Vorstellungstagen wieder aufgenommen. Die Auslastung blieb jedoch – gemessen an der großartigen Resonanz der Spielzeit 2009-2010 - mit 87,13 % mit gut 70 % hinter der Vorjahresspielzeit zurück.

Das **Ballett** hat mit der Produktion TAG & NACHT im Großen Haus eine Auslastung von 70 % erreicht. Das Ensemble war jedoch auch maßgeblich beteiligt am großen Erfolg von MARIA DE BUENOS AIRES mit einer Auslastung von mehr als 85 %.

Die **Konzerte** haben ihre bereits gewohnten Auslastungserfolge im Vergleich zur Vorjahresspielzeit nochmals steigern können: Die Neujahrskonzerte erreichten eine Auslastung von mehr als 99 %, die Philharmonischen Konzerte im Congress Centrum Ulm (CCU) knapp 99 %.

## 5. Entwicklung der Abonnements

Wie bereits im Zwischenbericht zur Spielzeit 2009-2010 (GD 098/10) dargestellt, konnten die Abonnementzahlen in den letzten Jahren gesteigert werden.

	Zahl der Vorstellungen	Zahl der Abonnenten in den Spielzeiten			
		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Haupt Abonnements	13	1.376	1.306	1.315	1.279
Premieren Abonnement	12	498	477	483	482
Kleines Premieren Abo	7		43	73	86
Musiktheater Pur Premieren Abonnement	4		32	59	59
Schauspiel Pur Premieren Abonnement	4		14	29	35
Besucherring Abo	11	2.858	2.634	2.506	2.297
Kleines Abonnement	7		423	572	748
Musiktheater Pur Abo	4		378	592	642
Schauspiel Pur Abo	4		172	221	228
altes Schauspiel Pur Abo	4	118	95	80	70
Besucherring Sonntag Nachmittag Abonnement	8	802	781	792	741
Sonntag Nachmittag Abo	6	278	249	222	205
Werkabonnement	5	675	658	668	694
Jugend-Abonnement	6	11	16	11	19
Konzert-Abonnement	5	847	830	847	925
Besucherring Konzert- Abo	5	264	246	233	220
Jugend-Konzertabo	4	32	26	24	30
Abonnement Geislingen	7	80	87	92	97
Podium Abonnement		36	68	93	117
<b>Summe</b>		<b>7.875</b>	<b>8.535</b>	<b>8.912</b>	<b>8.974</b>
Anzahl Abo-Tage		72.454	75.467	76.854	75.854

Der Vergleich über mehrere Jahre hinweg zeigt, dass die Zahl der Abonnements gestiegen ist. Damit hat sich der Kreis derer, die Vorstellungen des Theaters besuchen wollen, vergrößert. Gleichzeitig jedoch hat sich leider der Trend, von größeren in kleinere Abonnements zu wechseln, verstärkt. Daher kommt es in der Spielzeit 2010-2011 (wie auch bereits im Zwischenbericht geschildert, vgl. GD 084/11) erstmals dazu, dass die Zahl der verkauften Abotage gesunken ist.

## 6. **Abstecher**

Die komprimierte Disposition, die dazu geführt hat, dass im Großen Haus weniger Vorstellungen durchgeführt werden konnten, hatte ebenfalls zur Folge, dass für Abstecher weniger Gelegenheit bestand. Deshalb sind in der Spielzeit 2010-2011 lediglich zwei Abstecher durchgeführt worden:

- Das Schauspiel JUNGFRAU FAST FORWARD in Marburg
- Das Schauspiel MEDEA in Karlsruhe als Beitrag des Theater Ulms zu den Baden-Württembergischen Theatertagen

Insgesamt haben die benannten 2 Vorstellungen 239 Zuschauer/innen gesehen.

## 7. **Maßnahmen zur Stärkung des Vertriebs**

TH hat in der Spielzeit 2010-2011 folgende Maßnahmen unternommen, um die Kundenbindung zu erhöhen bzw. neue Zielgruppen als Kunden zu erschließen:

### 7.1. **Durchführung von Werbeveranstaltungen vor Ort**

Wie bereits in zurückliegenden Jahren erfolgreich durchgeführt, so hat sich TH in der Spielzeit 2010-2011 zweimal vor Ort präsentiert: in Riedlingen sowie in Babenhausen wurden kleine Kostproben aus dem Spielplan vorgestellt, darüber hinaus bestand Gelegenheit, mit den Künstlern/Innen sowie dem Intendanten und weiteren Mitgliedern des Hauses ins Gespräch zu kommen.

### 7.2. **Ausbau des Internetverkaufes**

Der Internetverkauf ist weiter ausgebaut worden und hat sich als Vertriebsweg etabliert. Insgesamt wurden in der Spielzeit 2010-2011 8.854 Karten per Internet verkauft, davon allein 5.311 für die Vorstellungen auf der Wilhelmsburg.

### 7.3. **Theater@Campus**

Mit Beginn des Sommersemesters wurde folgendes Projekt gestartet: einmal pro Woche fand – jeweils in der Mittagspause – in den Räumen der Hochschulen Ulm und Neu-Ulm sowie der Universität Ulm ein Kartenverkauf direkt an die Studierenden statt. Es wurden kurzfristig verfügbare Karten für einen Einheitspreis von 6 EUR verkauft.

Die Nachfrage war und ist momentan noch sehr unterschiedlich; am interessiertesten zeigten sich die Studierenden der Universität Ulm.

Da der Startzeitpunkt für diesen Kartenverkauf (Mitte Mai 2011) sehr von der Wilhelmsburg und einem ansonsten extrem eingeschränkten Programm im Haus (nur Podium bzw. Podium-Bar) geprägt war, wird TH die Erprobungsphase noch auf die gesamte Spielzeit 2011-2012 ausweiten. Dann sollen die Erfahrungen ausgewertet und ggfs. Veränderungen vorgenommen werden.

## 8. **Finanzieller Abschluss der Spielzeit 2010-2011**

### **Vorbemerkung:**

Die Stadt Ulm hat mit Wirkung zum 01.01.2011 ein Neues Kommunales Haushaltsrecht eingeführt. Dies hat zur Folge, dass Jahresvergleiche wie in früheren Jahren kaum mehr möglich sind, da die Einnahmen und Ausgaben (jetzt: Erträge und Aufwendungen) in

anderen Strukturen abgebildet werden als früher. Deshalb ermöglichen die in den Anlagen 3 und 4 dargestellten Zahlen nur noch in sehr eingeschränktem Maße einen soliden Vergleich zu früheren Jahren. Es gilt nun, in den kommenden Jahren diese Zahlenreihen wieder entsprechend in den neuen Strukturen aufzubauen.

Die Spielzeit 2010-2011 schließt insgesamt mit einem Budgetüberschuss von 1.500 EUR ab.

Dieser ergibt sich rechnerisch wie folgt:

Ordentliche Erträge	7.962.000 EUR
Ordentliche Aufwendungen	15.230.000 EUR
Nettoressourcenbedarf	9.708.000 EUR
Budget	9.709.500 EUR

Mit diesem Ergebnis sind die Vorgaben der Haushaltskonsolidierung in Höhe von 161.800 EUR eingehalten. Somit wird auch das bestehende Alt-Defizit entsprechend der Regelung in der Theaterdebatte (GD 260/10) um 1/5, also um den Betrag von 119.000 EUR reduziert.

## 9. Entwicklung der Einnahmen/Erträge

Im Vergleich der letzten Jahre haben sich die Einnahmen/Erträge insgesamt wie folgt entwickelt:

	2007/08 TEUR	2008/09 TEUR	2009/10 TEUR	2010/11 TEUR
<b>Einnahmen</b>				
Gesamtsumme Einnahmen/Erträge	6.964	7.686	7.524	7.962

Der **Landeszuschuss** betrug in der Spielzeit 2010-2011 insgesamt 4.280.875 EUR und liegt damit um 38.200 EUR höher als in der Vorjahresspielzeit. Die Erhöhung ist durch Tarifsteigerungen begründet.

Im Berichtszeitraum hat TH Einnahmen aus **Spenden und Sponsoring** in Höhe von 88.320 EUR erhalten. Darin sind insbesondere enthalten Einnahmen von der Sparkasse Ulm, aber auch Einnahmen, mit denen TH durch die Freunde des Theaters Ulm unterstützt wurden. Diese Einnahmen stellen für TH eine wichtige und unerlässliche Unterstützung dar.

Insgesamt wurden Einnahmen/Erträge in einer Höhe erzielt, wie sie bislang so nicht erreicht wurde. Dies liegt jedoch auch insbesondere an der außerordentlich erfolgreichen Wilhelmsburg, die mit den dort erzielten Einnahmen hierzu einen enormen Beitrag geleistet hat.

## 10. Entwicklung der Ausgaben/Aufwendungen

Der Ansatz der **Personalkosten** konnte eingehalten bzw. um knapp 171.000 EUR unterschritten werden.

Dieser Unterschreitung liegen hauptsächlich Einsparungen aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle zugrunde: teilweise wurden krankheitsbedingte Ausfälle ohne Vertretungen kompensiert. Hauptsächlich in den technischen Bereichen wurden jedoch Krankheitsvertretungen eingestellt; diese führen dennoch jedoch teilweise zu Personalkosteneinsparungen (Zeitpunkt der Einstellung etc.).

Darüber hinaus ist aufgrund der Unterstützung, die TH für die Wilhelmsburg in Form von Sponsoring erhalten hat, ebenfalls eine Entlastung bei den Personalkosten eingetreten: Kosten für drei Gastsänger/innen mussten nicht aus dem (Personal-) Budget TH finanziert werden.

TH weist in aller gebotenen Deutlichkeit darauf hin, dass die Unterschreitung des Personalkostenansatzes lediglich durch Einmaleffekte erzielt wurde. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich diese in der Folgespielzeit wiederholen werden. Darüber hinaus lässt die Unterschreitung keinerlei Rückschlüsse auf den Personalbedarf zu.

Die **Sachausgaben/Aufwendungen** liegen deutlich höher als der zugrundegelegte Planansatz. Dies ist insbesondere dadurch begründet, dass die Aufwendungen für die Wilhelmsburg im Planansatz nicht berücksichtigt waren (weil in ihrer Höhe zum Zeitpunkt der Planerstellung nicht vollständig absehbar). Diese Mehrausgaben (im Vergleich zum Planansatz) sind jedoch durch entsprechende Mehreinnahmen gegenfinanziert.

## 11. **Zusammenfassende Beurteilung**

Die Spielzeit 2010-2011 ist insgesamt als positiv zu bewerten und zwar aus folgenden Gründen:

- Es ist trotz Haushaltskonsolidierung gelungen, das Budget einzuhalten.
- Die Einnahmen haben, v.a. durch die außerordentlich erfolgreiche Wilhelmsburg, eine bislang nicht erreichte Höhe erzielt. Dies zu wiederholen, wird eine große Herausforderung sein.
- Die Personalaufwendungen konnten insgesamt nicht nur im Rahmen gehalten, sondern sogar unterschritten werden – wenn auch nur aufgrund einmaliger Einspareffekte.